



Ev.-ref. Kirchengemeinde Talle

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde für
Bavenhausen, Bredaerbruch, **Brüntorf**, Elend, Huxol,
Istorf, **Kirchheide**, Lehmkuhle, Loholz, **Matorf**,
Osterhagen, Pillenbruch, Rentorf, Reinertsberg,
Röntorf, Strang, Südholz, **Talle**, Waterloo, Welstorf



www.kirchengemeinde-talle.de

Gemeindebrief

September - November 2026

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Sonnengesang



Sonnengesang von Bruder Laurentius Englisch.
Wandgemälde im Speisesaal des Franziskus Gymnasiums in Vossenack (Ausschnitt)

Höchstes, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und
Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu
nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du uns
leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit großem
Glanz:

Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft und
Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt
gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und kostbar
und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll
und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe
willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.



Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend enttrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig jene, die er findet in deinem heiligsten
Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid
antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit großer
Demut.

Aus: Dieter Berg, Leonhard Lehmann
(Hg.), „Franziskus-Quellen“
© 2009 Edition Coelde in der Butzon &
Bercker GmbH

Liebe Schwestern und Brüder,
die Sommerferien sind nun vorbei, doch
ich hoffe, die Erholung wirkt bei Ihnen
noch nach.
Was haben Sie getan, um in dieser großen
Pause wieder Kräfte zu sammeln?
Am naheliegendsten ist der Weg in den
eigenen Garten: um die Pflanzen zu wäs-
sern, Unkraut zu jäten, zu ernten. Und bei
allem: Um sich an den Pflanzen und ihren
Früchten zu freuen.
Hier bei uns auf dem Lande kann man
auch gut im Wald „baden“: sich durch das
Grün, die Düfte, den Gesang der Vögel an-
sprechen lassen und entspannen.

Oder brauchen Sie mehr Abstand? Viele
zieht es in die Berge, die sie gerne erklim-
men, um dann von oben herab in die Wei-
te zu blicken und zu staunen, über die
Schönheiten der Landschaft, Wälder,
Seen, Berge, Täler... Oder um nachts in
den Himmel zu schauen und von hier aus
ohne Lichtverschmutzung klar und deut-
lich die unzählbaren Gestirne zu betrach-
ten, allen voran den Mond, hell, rund und
schön. Oftmals stellt sich ein Gefühl von
Demut ein angesichts der Unermesslich-
keit des Universums. Wieder Andere mö-
gen es, ans Meer zu fahren, sich vom
Wind durchpusten zu lassen. Der stete

Rhythmus der Wellen, der Wechsel von
Ebbe und Flut wirkt beruhigend auf sie
und bringt sie ihrem eigenen Rhythmus
wieder näher.

Es ist heilsam, sich immer wieder der
Natur auszusetzen, denn sie hält viele
Wohltaten und Schätze für uns bereit.
Sie schenkt uns Raum, gibt unserem Le-
ben seinen Rhythmus und seinen Maß-
stab, und sie rückt uns immer wieder zu-
recht, wenn wir, Menschen des 21. Jahr-
hunderts, einmal wieder unser Maß
überschritten haben.

Ganz erstaunlich aber ist, dass von die-
ser beglückenden Nähe zur Natur schon
vor 800 Jahren jemand ein Lied zu sin-
gen wusste!

Franz von Assisi dichtete den Sonnenge-
sang im Jahre 1226, gezeichnet von
schwerer Krankheit, kurz vor seinem
Tod am 3. Oktober desselben Jahres. In
seinem Lied lobt er Gott für die Schöp-
fung und schreibt den einzelnen Ge-
schöpfen ebenfalls ein Gotteslob zu. Ge-
lobt wird Gott nicht nur durch Men-
schen, sondern auch durch den Bruder
Sonne, durch die Schwester Mond, den
Bruder Wind, Schwester Wasser, Bruder
Feuer, Schwester Erde.

Franziskus schrieb dieses Gedicht zu ei-
ner Zeit, als man noch wenig technische
Hilfen hatte, um das Leben zu meistern.
In einer Zeit, als die Natur mit Hitze,
Kälte, Sturm, Feuersnot und Über-
schwemmungen für die Menschen eine
Herausforderung, oft sogar eine Bedro-
hung darstellte.

Dennoch betont er vor allem die Verbun-
denheit der Menschen mit aller Kreatur.
Sie sind unsere Geschwister, Grund zur
Freude und zum Dank und als unsere Ge-
schwister auch verletzlich wie wir. Ob
Franziskus sich schon darüber bewusst
war, dass es auch hier ein Gleichgewicht
gab, das nicht gestört werden darf?
Wir haben es im vergangenen Sommer
wieder erlebt, dass Erholung in der Na-
tur an vielen Orten nicht möglich war,

weiterlesen auf Seite 4

weil die Temperaturen zu hoch waren, weil das Klima auf der Erde nicht mehr im Gleichgewicht ist. Bizarre Bilder von erholungssuchenden Campern, aufgeschreckt und umzingelt von Waldbränden, haben uns aus Südeuropa erreicht. Wir haben der Natur zu viel zugemutet und sind dabei, das Maß der Geschöpflichkeit zu verlieren.

Ganz anders klingt es bei Franz von Assisi: Für ihn gehören auch die Grenzen zum Menschsein.

Das Lob Gottes umfasst auch die Grenzen der Menschen, so sieht es der todkranke Franz.

Ja, sogar der Tod lobt Gott auf seine Weise, weil wir durch ihn das Zeitliche segnen und damit den, der die Zeit geschaffen hat. Franziskus starb voller Vertrauen. Der Dichter hat seinen Sonnengesang nicht, wie üblich auf Latein, sondern auf

altumbrisch gedichtet, so, dass alle ihn verstehen und einstimmen konnten.

Er wurde in viele Sprachen übersetzt und hat bis heute nichts von seiner Kraft und Aktualität eingebüßt. Er regt uns an, als Geschöpfe Gottes zu leben.

In all unserer Begrenztheit, im Maßhalten und im Respekt vor unseren Mitgeschöpfen, in Dankbarkeit für die Gaben des Schöpfers, von denen wir leben, und in Demut vor seiner unfassbaren Größe.

Es grüßt Sie herzlich Ihre
Stefanie Rosenau, Pfarrerin
im Schuldienst

Gemeinde- und Geburtstagskindernachmittag am 14.10. zu Franz von Assisi

Im Oktober 2026 jährt sich der Todestag des Heiligen Franz von Assisi zum 800sten Mal. Grund genug, sich auf Spurensuche einer der wirkungsvollsten Gestalten der Kirchengeschichte zu machen.

Wir tun das beim Gemeindenachmittag am Mittwoch, den 14. Oktober. Ins Gemeindehaus Talle sind wieder diejenigen eingeladen, die Lust haben auf einen interessanten Nachmittag mit Gespräch, Gesang, Kaffee und Kuchen – und eben ein paar Schlaglichter auf Franziskus, der mit seiner radikalen Armut viele Menschen inspiriert und bis heute herausfordert.

Viele kennen den Sonnengesang des Franziskus, manche wissen auch, dass er der Erfinder der Weihnachtskrippe gewesen ist. Was es sonst noch zu entdecken gibt, lässt sich vielleicht beim Gemeindenachmittag erfahren. Die Geburtstagskinder der letzten Monate werden auch schriftlich eingeladen.

Wer sich im Gemeindebüro oder bei Küsterin Silke Diekmann anmeldet, erleichtert die Planung.

Orgelsommer-Rückblick

Es war eine Menge zu organisieren, vor allem für Küsterin Silke Diekmann, um die zu erwartenden Gäste beim Orgelsommer-Sonntag im Juli begrüßen und bewirten zu können: Nachdem wochenlang vorher die HelferInnen-Liste kreiste und die Tortenspenden erbeten wurden, wurde es in der Woche vor dem Sonntag ernst: Im Gemeindehaussaal waren Tische gedeckt, die Kirche geputzt, das Dorf mit Parkhinweisen gepflastert, es konnte losgehen.



Die Orgel hatte zuvor noch Besuch vom Orgelbauer bekommen, damit auch alles stimmte. Die Gäste kamen, um Kirche und Konzert zu genießen und natürlich das Kuchenbuffet. Vielen Dank an die vielen Bäckerinnen und Bäcker und an Bäckerei Oliver Güttge für die leckere Unterstützung, Dank auch an Ralf Osterhage für die freundliche Bereitstellung seines Firmengeländes als zusätzlichen Parkplatz.

Das Bergdorf hatte seine Überraschungen für die Gäste, so einfach waren trotz Beschilderung Kirche, Gemeindehaus und Parkplätze nicht zu finden bzw. zusammenzubringen. Viele fanden sich zuerst an der Kirche ein, um dort von Franziska Uthoff und Pastor Rosenau in die Geschichte von Kirche und Kirchhof eingeführt zu werden, dann zogen sie ins Ge-

meindehaus, um sich zu stärken.



Das Konzert schließlich, Höhepunkt und Anlass des Tages wurde von über 150 Gästen genossen. Orgelkünstlerin Chaewon Yun, die im Januar ihr Konzertexamen in Detmold abgeschlossen hat und jetzt Kirchenmusik studiert, hatte ein Programm zusammengestellt, das Werke aus drei Jahrhunderten umfasste: Von Frescobaldi und Tunder über Buxtehude und Bach bis zu Brahms reichte das Spektrum, das langanhaltenden Applaus erntete. Den Abschluss des Konzertes bildete ein Choral zum Mitsingen, was alle Besucherinnen und Besucher kräftig und fröhlich getan haben.





WOFÜR KIRCHE?

Glauben teilen

Kirche ist ein Ort, an dem Glaube wachsen kann. Sie gibt Orientierung und hilft, Antworten auf die großen Fragen des Lebens zu finden.

Jedes Jahr werden in der Lippische Landeskirche rund 800 Kinder getauft, viele Jugendliche feiern ihre Konfirmation. Das sind prägende Momente, die den Glauben lebendig machen.

In Predigten, Gebeten und Ritualen erfahren Menschen Gottes Nähe – im Alltag und in besonderen Lebenssituationen.

Hilfe und Unterstützung

Die Kirche lässt Menschen in schwierigen Zeiten nicht allein. Sie begleitet in Krisen, bietet Seelsorge und praktische Hilfe. Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Seelsorgerinnen und Seelsorger sind da – in Gemeinden, in Krankenhäusern, Gefängnissen bei der Polizei oder im ganz normalen Alltag..

Auch die TelefonSeelsorge Deutschland ist jederzeit erreichbar – Tag und Nacht. Für Menschen, die jemanden brauchen, der einfach zuhört.

Gesellschaft gestalten

Doch die Hilfe der Kirche geht noch weiter: Im Evangelischen Beratungszentrum finden Menschen Unterstützung in belastenden Lebenssituationen. Die allgemeine soziale Beratung hilft, wenn Sorgen zu groß werden oder Orientierung fehlt. Junge Menschen mit Migrationsgeschichte werden im Jugendmigrationsdienst begleitet. Die Hörbehindertenberatung schafft Zugänge und Teilhabe. Müttergenesungskuren geben neue Kraft für den Alltag.

DAFÜR KIRCHE!

Auch in der Bildung ist Kirche aktiv:

Die evangelische Erwachsenen- und Familienbildung stärkt Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen. Die Evangelische Jugend Lippe bietet Räume für Gemeinschaft und persönliche Entwicklung. Fachberatung für Kindertagesstätten sowie die Zusammenarbeit von Kirche und Schule prägen früh das Leben vieler Kinder. Darüber hinaus bereichern Kirchenmusik, ökumenische Begegnungen, gemeinsames Lernen im Glauben und Angebote wie das Pilgern das Leben vieler Menschen.

Helfen und Begleiten

Nicht zuletzt ist die Diakonie Lippe mit ihren vielfältigen Einrichtungen da für Menschen in Not – in der Pflege, in der Beratung sowie in der Arbeit mit Geflüchteten und Migrantinnen und Migranten.

So zeigt sich: Kirche ist da – mit offenem Ohr, helfenden Händen und einem weiten Herzen. Gerade dann, wenn es darauf ankommt.

Warum Mitglied bleiben?

Als Teil der Kirche tragen wir dazu bei, dass all dies möglich bleibt. Unsere Mitgliedschaft unterstützt diese vielfältige Arbeit und hilft, sie auch in Zukunft fortzuführen. Gemeinsam können wir mehr bewirken – für andere und für uns selbst.

Die Kirche ist mehr als ein Gebäude; sie ist eine lebendige Gemeinschaft, die trägt, stärkt und inspiriert.

Darum lohnt es sich, dazuzugehören – und dabeizubleiben.



Ausarbeitung Dietmar Sommer
nach einer Vorlage der
Ev.-Kirche Hessen-Nassau

Illustration: © Andrea Stevens)

Pop-Chor „hautnah VoiceArt“ gastiert in Talle



Mit seinem aktuellen Konzertprogramm „We're the voice“ präsentiert der Pop-Chor unter der Leitung von Simon Herten ambitionierte Pop/Rock-Arrangements aus vier Jahrzehnten, u.a. von Queen, Metallica, Deep Purple, den Rolling Stones, Linkin Park und vielen anderen.

Das seit über 30 Jahren von einer begeisterten Fangemeinde unterstützte Ensemble aus Ostwestfalen-Lippe ist in vielen musikalischen Genres zuhause, sei es „a cappella“ oder mit Instrumentalbegleitung durch Chormitglieder oder Gastmusiker. „Wir freuen uns, nach einigen Jahren wieder einmal in Talle aufzutreten“, sagt die erste Vorsitzende Bianca Staninda. „Wir erinnern uns gern an die gute Akustik in der Peterskirche und die

freundliche Aufnahme durch das Talle Publikum.“

Also schon einmal vormerken: „hautnah VoiceArt“ gastiert am 10. Oktober um 18 Uhr in der Ev.-ref. Kirche Talle! Einlass ist ab 17:30 Uhr, der Eintritt ist wie immer frei. Der Chor freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie Spenden zur Finanzierung seiner musikalischen Arbeit. Es lohnt sich!

Weitere Informationen und Kontakt: www.hautnah-voiceart.de



TUBIST, was du bist

von und mit Christoph Gottwald (Tuba) und Barbara Gottwald (dramatische und musikalische Begleitung)

Die Tuba ist ein bekanntes Instrument: das goldene Klo, der Klang eines rutschenden Kleiderschranks oder tiefe, heiße Luft. Doch sie ist auch ein weit unterschätztes Instrument. Wir wollen aufräumen mit diesem Vorurteil.

Ein schrulliges Ehepaar führt durch den Abend - die musikhassende Ehefrau, die notgedrungen ihren Mann unterstützt, weil ansonsten keiner da ist und der musikverklärte Tubafanatiker, der den ganzen Tag nichts anderes machen möchte, außer sich seiner Tuba zu widmen. Der Musiker und Schauspieler Christoph Gottwald ist seit seinem siebten Lebensjahr mit der Tuba verbunden und das ist deutlich zu hören, zu sehen und zu spüren. An seiner Seite Barbara Gottwald, Ukulele, mit der er in Fulda das Theater MITTENDRIN leitet.

In einer unterhaltsamen Reise durch diverse Genres, skurrile Instrumentenkunde und musikalische Paradestücke, erfahren Sie Dinge, die Sie noch nicht wussten, hören Klänge, die Sie so noch nicht kannten und genießen einen Abend, den Sie nicht vergessen können. Lassen Sie sich

entführen in die höchsten Höhen und die tiefsten Tiefen des tiefen Blechs.

Samstag, 17.10.2026 von 18 - 19:30 Uhr in der frisch renovierten Kirche zu Bergkirchen. Eintritt frei - Spenden werden dankend angenommen. Einfach kommen, staunen und genießen.



Wichtige Bekanntmachung

**Maria und Josef, Schafe und Hirten,
Engel und Könige...**

Wen oder was möchtet ihr in
diesem Jahr spielen?

Wir suchen wieder viele Kinder und
Jugendliche, die uns beim
Krippenspiel für Heiligabend helfen
und bereit sind, eine Rolle
einzüben.

Das erste Treffen ist am Montag,
dem 02. November um 16:30 Uhr.

Seniorenachmittage Jeweils 15 - 16:30 Uhr

Seniorentreff Talle:
zweiter Mittwoch im Monat
Gemeindehaus, Am Knapp 1
9.9. (mit E. Webel), 14.10., 11.11.

Kirchheider-Klön-Café
dritter Mittwoch im Monat
Gemeindehaus, Alter Schulweg
16.9., Okt. kein Termin, 18.11.

Seniorentreff Bavenhausen
Multifunktionsraum
Grundschule Bavenhausen
freitags
16.10., 13.11.

Bitte Anmeldung im
Gemeindebüro Tel.: 05266 / 230

**Frauenkreis Kirchheide
15 - 16:30 Uhr**
erster Mittwoch im Monat
2.9., 7.10., 4.11.
Gemeindehaus Kirchheide

Spielkreis Talle

Dienstag 9:30 Uhr

Gemeindehaus Talle

Ansprechpartnerin:
Heike Ellermeier
Tel.: 05266 / 8495

Jugendtreff

Dienstag alle 14 Tage ab
18 Uhr

Gemeindehaus Talle

Ansprechpartnerin: Kers-
tin Rehberg-Lobenstein

Gitarrenkreis

1. Dienstag im Monat 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchheide

Ansprechpartnerin:
Marie - Luise Erdmann
Tel.: 05266 / 9299681

Mädchengruppe Talle

jeden Donnerstag 16:30 Uhr

Jungengruppe Talle

jeden Montag 16:30 Uhr

Im Gemeindehaus Talle

Ansprechpartnerin: Kerstin Rehberg-Lobenstein
und Team

Katechumenen / Konfirmanden

Unterricht nach Plan

Ansprechpartner/in:
Pfarrer Thorsten Rosenau
Kerstin Rehberg-Lobenstein

Posaunenchor

Posaunenchor

Freitag 20:00 Uhr

Gemeindehaus Talle

Ansprechpartner:
Werner Prüßner
Tel.: 05266 / 1632

Posaunen
Anfänger*innenkurs

Freitag ab 16:15 Uhr

Gemeindehaus Talle

Ansprechpartner:
Jürgen Prüßner
Tel.: 0170 / 2321701



September

Oktober

November



6. September, 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Pfarrer Michael Reißer
Kollekte: Gehörlosenseelsorge/
Schwerhörigenseelsorge

13. September, 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Prädn. Hanna Haneke
Kollekte: Netzwerk Kirchenasyl in
Detmold

20. bSeptember, 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Prädn. Anette Gruber
Kollekte: Vereinte Evangelische Mission

27. September, 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Pfarrer Thorsten Rosenau
Kollekte: EKD-Kollekte: Diakonie
Deutschland



4. Oktober, 10:00 Uhr Erntedankfest Abendmahlsgottesdienst

Pfarrer Thorsten Rosenau
Kollekte: Brot für die Welt

11. Oktober, 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Pfarrer Thorsten Rosenau
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Südafrika

18. Oktober, 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Pastorin Sabine Hartung
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Litauen

25. Oktober, 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Prädn. Anette Gruber
Kollekte: Weltmission



1. November, 10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der KiBiWo

Pfarrer Thorsten Rosenau, GemPädgn.
Kerstin Lobenstein, Patrizia Meise
Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft

8. November, 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Pfarrer Michael Reißer, Herford
Kollekte: Klassenkollekte

15. November, 10:00 Uhr Volkstrauertag Predigtgottesdienst und Gedenken am Mahnmal

Pfarrer Thorsten Rosenau
Kollekte: Aktion Sühnezeichen

18. November, 18:30 Uhr Buß- und Betttag Abendmahlsgottesdienst

Pfarrer Thorsten Rosenau
Kollekte: Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge

22. November, 10:00 Uhr Ewigkeitssonntag Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die verstorbenen unserer Gemeinde

Pfarrer Thorsten Rosenau
Kollekte: Hoffnung für Osteuropa

29. November, 10:00 Uhr 1. Advent Predigtgottesdienst

Pfarrer Thorsten Rosenau
Kollekte: Brot für die Welt

Dezember

6. Dezember, 10:00 Uhr 2. Advent Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Thorsten Rosenau Kollekte:

GUTER GOTT,
wir wünschen uns
Klarheit und Sicherheit.
Und doch gehst du oft andere Wege.

Du kennst unsere Zweifel
und nimmst sie ernst.

Hilf uns,
offen zu bleiben für das,
was wir nicht sehen und
dennoch spüren können.

Für Hoffnung. Für Nähe. Für dich.

Amen.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Unsere herzlichsten Glückwünsche begleiten die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde.
„Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Psalm 91,11

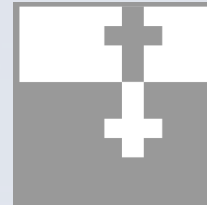
Die Daten dieser Seiten entnehmen

Sie bitte der Druckausgabe!

Amtshandlungen

Römer 12,15: Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden.

Bestattungen



Taufen



Trauungen





Ev.-ref. Kirchengemeinde Talle

Volle Kraft voraus!

Mit Feuer – Wasser – Erde – Luft in der KiBiWo Gottes Welt entdecken!

Macht doch mit bei dieser Kinderbibelwoche **vom 29. – 31. Oktober**

im Talle Gemeindehaus jeweils von **9:30 Uhr bis 12:30 Uhr** mit viel SpaßMusik und leckerem Frühstück!

Neue Konfi-Zeit startet

Anmeldung ist noch möglich

Ende September beginnt eine neue Konfi-Zeit in der Peterskirche: Jugendliche, die in die 7. Klasse gehen bzw. 12 Jahre alt sind, können daran teilnehmen.

Das „Probe-Wohnen in der Kirche“ ist eine Erkundungsreise im Land des Glaubens, mit Lernen und Ausprobieren, mit Gemeinschaft und Spaß. Die Gruppe trifft sich 14-tägig dienstagnachmittags von 16:30 Uhr bis 18 Uhr und nach dem ersten Jahr monatlich samstagsvormittags.

Zum Abschluss der KiBiWo gestalten wir einen Familiengottesdienst am

Sonntag, dem 01. November um 10 Uhr
in der Peterskirche mit
anschließendem Beisammensein.

Die Teilnahme kostet 6,-€ für die Verpflegung und das Bastelmaterial.

Anmeldungen bitte per Mail oder telefonisch an Kerstin Rehberg.

Nähere Informationen gibt es bei Pastor Thorsten Rosenau oder Gemeindepädagogin Kerstin Rehberg-Lobenstein.

Das erste Treffen ist am 22.9.2026 um 16:30 Uhr im Gemeindehaus Talle. Die neuen Katechumenen werden im Erntedankgottesdienst begrüßt.

Laterne gehen in Talle

Der Spielkreis im Gemeindehaus Talle – eine Institution über Jahrzehnte – lädt am Dienstag, den 4. November wieder zum Laternegehen ein. Um 17 Uhr geht es los am Gemeindehaus Talle mit Laternen und Liedern, auf dem Versammlungsplatz im Berggarten gibt es die Martinsgeschichte

und die beliebten Hörnchen (die man gut teilen kann, wie Sankt Martin den Mantel). Im Anschluss zieht der Zug durchs Dorf und zurück zum Gemeindehaus, wo es dann heiße Würstchen geben wird. Anmeldungen und Nachfragen an Heike Elmermeier und Bettina Linke.



Sommerfreizeit in Bösingfeld vom 15. bis 21. August 2027

Liebe Kinder, Eltern und liebes Team, das CVJM-Freizeitheim liegt nicht weit von Talle entfernt und bietet darum eine gute Möglichkeit für Jüngere, das Reisen ohne Eltern auszuprobieren.

Diejenigen, die Bösingfeld bereits kennen, lieben das große Haus mit viel Platz zum Spielen, auch wenn es regnet. Das weitläufige Außengelände bietet viele Spiel- und Entspannungsplätze und hat sogar einen überdachten Lagerfeuerplatz.

Die Freizeit startet am Sonntag, dem 15. August um 17 Uhr und endet am Samstag, dem 21. August um 11 Uhr im: CVJM Freizeitheim Bösingfeld Strang 10 32699 Extertal

Für Unterkunft, Verpflegung, Schwimmbad, Bastelmaterial und Fahrten vor Ort kostet die Freizeit 250,- € (Ermäßigung möglich).

Bitte für die An- und Abreise Fahrgemeinschaften bilden. Die Eltern, die eine Fahrt übernehmen, können 10,- € vom Preis abziehen.

Bei kurzfristiger Absage (ab 1. Juni) müssen wir eine Gebühr von 150,-€ berechnen.

Den Betrag bitte im Juli komplett auf das Konto der Ev.-ref. Kirchengemeinde Talle überweisen:

IBAN: DE95 4825 0110 0004 0042 71,
BIC: WELADED1LE,
Stichwort 'Sommerfreizeit 2027' nicht vergessen!

Rückfragen und Anmeldung bei Kerstin Rehberg-Lobenstein, Gemeindepädagogin: 05222/8064276 oder 0179/4947999

Der Sound von Talle

Für den „Sound von Talle“ sind sie charakteristisch: die drei großen Glocken der Peterskirche. „EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE“, „FRIEDE AUF ERDEN“, und „DEN MENSCHEN EIN WOHLGEFALLEN“, so lauten die Inschriften, die auf ihnen eingegossen sind – und diese Botschaft sollen sie auch hinaustragen in die Welt.

Von April bis Juli musste die mittlere, die Friedens-Glocke, schweigen. Doch das war ein gutes Zeichen, denn viele Menschen haben gemeinsam das Geld aufgebracht, um die Reparatur in Auftrag zu geben. Am 22. Juli haben Monteure der Herforder Elektromotoren-Werke den Klöppel wieder angebracht, nachdem er im Werk überarbeitet worden war und neue Bronzebacken bekommen hat.



Die Friedensglocke ist zugleich die Gebetsglocke. Mit einem schweren Hammer wird sie dreimal am Tag angeschlagen, um zum Gebet einzuladen. Vor dem Morgen-, Mittags- und Abendläuten ertönen



insgesamt 9 Schläge für das Vaterunser: Einer für die Anrufung (Vater unser im Himmel), sieben für die sieben Bitten und einer für den Schlusslobpreis (denn Dein ist das Reich....).

Dieser Hammer für die Gebetschläge musste erneuert werden.

Für die Glockenreparatur sind viele Spenden eingegangen, zusammen insgesamt 3601,87 Euro. Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank für diese Verbundenheit mit ihrer Kirche!

Wer noch nicht gespendet hat, kann das noch tun - denn wie so oft zeigten sich beim Ausbau weitere Schäden: Der „Klöppelgabelbolzen“ zeigte starke Abnutzungen auf und auch die „Ledereinbindung“* des Klöppels war schadhaft. Beide Teile wurden ausgetauscht.

Anmerkung: *Leder an einer Glocke? In der Tat hängt der Klöppel an einem, Laienhaft gesprochen, sehr dicken Leder-Riemen.

Nachruf

Erinnerung an Martina Hagedorn, geb. Müller 17.05.1964 - 12.6.2026

Im Juni ist Martina Hagedorn aus Kirchheide nach langer schwerer Krankheit verstorben. Sie wurde 62 Jahre alt.

Neben ihrem Einsatz in der Lemgoer Kommunalpolitik und der AWO hat sie sich in Kirchheide für den Seniorentreff engagiert und gemeinsam mit der Kirchengemeinde das Kirchheider Klön-Café in Gang gebracht.

Die gebürtige Berlinerin war bekannt für ihre zupackende Art und das direkte Wort.

Sie hinterlässt eine Lücke im Ortsleben.

Der Kirchenvorstand und die Gäste des Klön-Cafés erinnern sich gerne an sie und trauern mit ihrem Ehemann Eric Hagedorn und der Familie ihres Sohnes.

Oktobersegen

Guter Gott, die Welt wird bunt und leise,
das Jahr geht auf seine weise Reise.
Für die Ernte und das goldene Licht,
sage ich Danke und vergesse dich nicht.



Taller Wasserdetektive suchen und finden das Leck

Eine hohe Wasserrechnung für den Friedhof Talle hat einen Wasserrohrbruch aufgedeckt, schwierig war nur herauszufinden, wo das Leck steckt. Nachdem das Wasser abgestellt war, mussten erstmal Wassercontainer aufgestellt werden, um die Bewässerung sicherzustellen. Familie Obermeier und Familie Gruber haben Container besorgt, Friedhofsgärtner Matthias Pohl, Christiane Pohl und Bernd Uffmann vom Kirchenvorstand haben sie aufgestellt.

Doch das Leck finden? Für den Friedhof existieren keine Leitungspläne mehr. Also hat sich Matthias Pohl mit engagierten Tallern auf die Suche gemacht, um die

Kosten gering zu halten. Die Gemeinde Kalletal hat dafür einen Minibagger zur Verfügung gestellt (Danke an den Bauhof und Bürgermeister Hecker!).

Diverse Löcher waren nötig, um das Leck einzugrenzen. Der Hahn im oberen Bereich des Friedhofs konnte nach der Suchaktion im Juli wieder geöffnet werden, ein zweiter, neuer wird im Verlauf des Sommers installiert.

Durch viel ehrenamtliches Engagement konnten die Kosten gering gehalten werden. Dafür herzlicher Dank an alle Beteiligten.



Talles Wasserdetektive nach erfolgreicher Suche: Ralf Brinkmann, Dieter Hartwig, Uwe Kordfunke, Matthias Pohl

Kooperationsgespräche Lemgo und Umgebung

Kirche verändert sich – und muss sich verändern. Nicht nur wachsender finanzieller Druck, auch veränderte Rahmenbedingungen und personelle Veränderungen machen es nötig – und auch attraktiv – den Blick über die Gemeindegrenzen zu wagen. Wie auf der Synode der Lippischen Landeskirche angeregt, machen sich auch die Kirchengemeinden der Stadt Lemgo und des Umlands auf den Weg, um zukünftig stärker zusammenzuarbeiten. Regioloale Zusammenarbeit bedeutet, gemeinsam für die Region zu denken und seine Aktivitäten miteinander abzustimmen. Was muss in jeder Gemeinde geschehen, was soll in einer Gemeinde bzw. an nur einem Standort angeboten werden, was wollen alle gemein-

sam tun? Um solche Fragen geht es den Gemeinden St. Johann, St. Marien, St. Nicolai, St. Pauli aus der Kernstadt und den umliegenden Lemgoer und Kalletaler Gemeinden Brake, Voßheide, Lüdenhausen, Lieme. Die Kirchengemeinde Talle beteiligt sich ebenfalls an diesen Gesprächen, gemeinsam mit der Gemeinde Bergkirchen, mit der schon wachsende Zusammenarbeit besteht. Bei ersten Vorbereitungstreffen im März und April wurde eine Gemeindeberaterin aus Gütersloh engagiert, die im Oktober beginnend den weiteren Prozess begleiten und moderieren soll. Über die Ergebnisse wird im nächsten Gemeindebrief berichtet.

Klavier in der Kirche

„Ein weißes Schimmel“ in der Peterskirche – zu ihren aktiven Zeiten als Lehrerin hätte Elisabeth Webel das wohl rot angestrichen, aber diesmal stimmt es: das weiße Klavier der Marke Schimmel ist neu in der Peterskirche, und es ist ein Geschenk der (Ex-)Tallerin an die Dorfkirche.

Beim Umzug Richtung Detmold und Richtung Tochter konnte das Klavier nicht mit, deshalb wird es nun in der Kirche Freude spenden und die musikalischen Möglichkeiten erweitern.

Die Kirchengemeinde freut sich über das Geschenk und sagt herzlich: „Danke!“



Für meine Kirche habe ich was übrig!

Spenden vom 1.4.2026 bis 31.7.2026

Gemeindebrief	240,00Euro
Jugendarbeit	210,00 Euro
Allgemein und Glocken	185,00 Euro

Vielen Dank für alle Spenden – ob mit Geld, Zeit oder tatkräftiger Hilfe!

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Kirchengemeinde, herzlichen Dank für die vielen Spenden, mit denen Sie unsere Kirchengemeinde unterstützen. Ebenso dankbar sind wir für ehrenamtliche Hilfe in Form von Zeit und Arbeitskraft. Gerade unsere Friedhöfe brauchen zurzeit viel Aufmerksamkeit und Pflege (siehe Seite 18). Ein weiteres Beispiel dafür gibt es in Kirchheide: Dort wurde die Wasserversorgung erneuert.

Bernd Uffmann hat bei sommerlichen Temperaturen mit großem Einsatz den alten Brunnen entfernt und eine neue Wasserzapfstelle eingerichtet.



Spendenkonto

Sparkasse Lemgo
IBAN: DE95 4825 0110 0004 0042 71
BIC: WELADED1LEM



Kontoinhaber
Kirchengemeinde Talle

Bildquellennachweise:

wenn nicht anders vermerkt, frei verfügbar oder aus der Gemeinde

Monatssprüche Seiten 12+13

© GemeindebriefDruckerei

Grafik Telefon Seiten 22 + 23

© GemeindebriefDruckerei



Kirchenvorstand

Vorsitzender: Thorsten Rosenau
Telefon: 05266 / 1470

Stellvertreter: Dietmar Sommer
Telefon: 0160 / 5320297

Mail: dietmar.sommer@kgm-talle.de

Pfarrstelle Talle

Pfarrer Thorsten Rosenau
Am Knapp 1
32689 Kalletal
Telefon: 05266 / 1470
Mobil: 0151 / 588 166 30
thorsten.rosenau@kgm-talle.de

Gemeindepädagogin

Kerstin Rehberg-Lobenstein
Telefon: 05222 / 8064276
Kerstin.rehberg@kgm-talle.de

Gemeindebüro

Juliane Studlarek
Vertretung Susanne Pätzold
Am Knapp 1
32689 Kalletal

Bürozeiten:
wegen Krankheit ist das Büro
nur am Donnerstag von
15:00 - 18.00 Uhr besetzt
Telefon: 05266 / 230
Mail: info@kgm-talle.de.

Sie haben Anregungen, Wünsche, Bilder,
Texte und mehr für den Gemeindebrief?
E-Mail: gemeindebrief@kgm-talle.de

ANSPRECHPARTNER

Ansprechpartnerin der Kirchengemeinde für Betroffene von sexualisierter Gewalt

Patrizia Meise
Telefon: 05264 / 3299985
Mail: patrizia.meise@kgm-talle.de

Kirche und Gemeindehaus Talle

Küsterin Silke Diekmann
Telefon: 0151 / 578 22064
Telefon: 05266 / 923 953
E-Mail: kuesterin@kgm-talle.de

Gemeindehaus Kirchheide

Nicole Gleisner
Telefon: 05266 / 8120
nicolegleisner@t-online.de

Diakonieverband Kalletal

Telefon: 05264 / 65163

Diakoniestation Lemgo

Telefon: 05261 / 3127

Alles rund um die Friedhöfe
besprechen wir gerne mit Ihnen

Bernd Uffmann Telefon: 0171 4116444
bernd.uffmann@kgm-talle.de



Herausgeber

Ev.-ref. Kirchengemeinde Talle
Am Knapp 1
32689 Kalletal

Redaktion

Pfr. Thorsten Rosenau
Dietmar Sommer
Juliane Studlarek
Franziska Uthoff

Layout/Gestaltung

Dietmar Sommer

Druck

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Auflage

1750 Exemplare

Redaktionsschluss

für Dez. 26 - Jan. 27 am 10. Dez. 2026



**Bewahren Sie
Menschen vor
Blindheit!**

Aus **1** mach **4**

So vermehrt sich die Hilfe

Endlich blinden Menschen in Tansania Hilfe schicken: Das geht jetzt auf besondere Weise. Denn das deutsche Entwicklungsministerium (BMZ) stockt jeden Euro, der in das Projekt fließt, auf vier Euro auf. So werden beispielsweise aus 81 Euro 324 Euro! Damit können wir ein Graue-Star-Operations-Set kaufen.

Eine besondere Chance

Die kleine Naanyu ist erst zehn Jahre alt und schon blind – dabei wäre Hilfe möglich. Dieses schreckliche Schicksal teilen Tausende Menschen im Nordosten Tansanias. Einfach weil es dort kaum Gesundheitsversorgung gibt.

Wir haben jetzt die Chance, genau dies zu verändern, und zwar so: Das deutsche Entwicklungsministerium vervierfacht die Hilfe: Aus 81 Euro werden 324 Euro! Damit können wir ein Graue-Star-Operations-Set kaufen.

Bitte helfen Sie Menschen wie Naanyu!

Kennwort: Hilfe mal vier

Spendenkonto IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20



Erfahren Sie mehr unter:
www.cbm.de/hilfe-vervierfachen

cbm
christoffel blindenmission